

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Donnerstag, 6. März 2025 – ו אדר תשפ"ה

Tezawe – Fünfte Alija

וּלְקַחְתָּ אֶת הָאֵיל הַשֵּׁנִי וּסְמַךְ אֹהֶרֶן וּבְנָיו אֶת יְדֵיהֶם עַל-רֹאשׁ
הָאֵיל:

29:19

Und nimm den zweiten Widder, und Aharon und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Widders legen.

וּשְׁחַטְתָּ אֶת־הָאֵיל וְלִקַּחְתָּ מִדָּמּוֹ וְנִתְּתָה עַל־תְּנוּךְ אֶזְרָא
 וְעַל־תְּנוּךְ אֶזְרָא בְּנֵי הַיְמָנִית וְעַל־בְּהֵן יָדָם הַיְמָנִית וְעַל־בְּהֵן
 רַגְלָם הַיְמָנִית וּזְרַקְתָּ אֶת־הַדָּם עַל־הַמִּזְבֵּחַ סָבִיב:

Und schlachte den Widder und nimm von seinem Blut und streiche es an den rechten Ohrknorpel Aharons und an den rechten Ohrknorpel seiner Söhne, und an den Daumen ihrer rechten Hand und an die große Zehe ihres rechten Fußes, und spreng das Blut ringsum an den Altar.

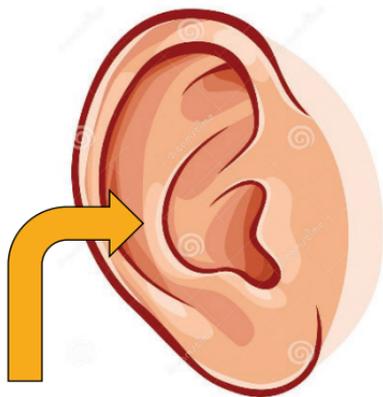
Ohrknorpel

תְּנוּךְ ist der mittlere Knorpel im Ohr, auf Französisch *tenrum* „Ohrknorpel“. [Raschi]

sprengen, besprengen: etwas mit Flüssigkeit besprühen.

den Daumen ihrer Hand

בְּהֵן יָדָם „an den Daumen ihrer Hand“, und zwar auf das mittlere Fingerglied. [Raschi]



der Ohrknorpel, hebr. תְּנוּךְ אֶזְרָא

וְלִקְחָתָּ מִן־הַדָּם אֲשֶׁר עַל־הַמִּזְבֵּחַ וּמִשֶּׁמֶן הַמִּשְׁחָה וְהִזִּיתָ עַל־
 אַהֲרֹן וְעַל־בְּגָדָיו וְעַל־בְּנָיו וְעַל־בְּגָדֵי בְנָיו אֹתוֹ וְקִדְּשׁ הוּא
 וּבְגָדָיו וּבְנָיו וּבְגָדֵי בְנָיו אֹתוֹ׃

Nimm von dem Blut, das auf dem Altar ist, und von dem Salböl und spreng es auf Aharon und seine Gewänder und auf seine Söhne und auf die Gewänder seiner Söhne; damit soll er heilig sein und seine Gewänder und seine Söhne und die Gewänder seiner Söhne.

וְלָקַחְתָּ מִן־הָאֵיל הַחֶלֶב וְהָאֵלֶּיָהּ וְאֶת־הַחֶלְבּוֹ הַמְכֻסָּה אֶת־
הַקָּרֵב וְאֶת יִתְרַת הַכֶּבֶד וְאֶתוֹ שְׁתֵּי הַכְּלִיֹּת וְאֶת־הַחֶלֶב אֲשֶׁר
עָלְהוֹן וְאֶת שׁוֹק הַיָּמִין כִּי אֵיל מְלֵאִים הוּא:

Und nimm von dem Widder das Fett, den Fettschwanz, und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, den Leberlappen, die beiden Nieren und das Fett an ihnen, und den rechten Schenkel, denn es ist ein Widder der Einsetzung.

das Fett: das ist das Fett der Därme oder des Magens. [Raschi aus Chulin 49b]

den Fettschwanz: unterhalb der Nieren, wie es in Wajikra 3:9 erklärt wird, wo es heißt לְעֵמֶת הָעֶצְמָה יִסְרְנָה „den Nieren gegenüber nehme er ihn ab“, an der Stelle, wo die Nieren raten (עֶצְמָה vom Begriff עֶצְמָה, Ratschlag). Bei den Fettstücken des Stieres steht der Fettschwanz nicht; denn man bringt den Fettschwanz nur beim männlichen Lamm und dem weiblichen Lamm und beim Widder dar; aber beim Rind und der Ziege ist der Fettschwanz nicht vorgeschrieben. [Raschi]

und den rechten Schenkel

Wir finden sonst nicht, dass der rechte Schenkel mit den Fettstücken verbrannt werden sollte, außer bei diesem allein. [Raschi]

denn es ist ein Widder der Einsetzung: des Friedensopfers (*schlamim* – שְׁלָמִים), von שְׁלֵמוֹת „Vollkommenheit“; ein Widder, der in allem vollkommen ist. Der Vers lehrt, dass das Einweihungsoffer ein Friedensopfer war, das Frieden brachte dem Altar, dem dienstuenden Kohen und den Eigentümern. Darum schreibt Er dafür vor, dass die Brust dem dienstuenden Kohen als Gabe gegeben werde – das war Mosche, der in den Tagen der Einweihung den Dienst versah. Das andere aßen Aharon und seine Söhne – denn sie waren die Eigentümer, wie im Abschnitt erklärt wird. [Raschi]

Widder der Einsetzung: Durch diesen Widder wurden Aharon und seine Söhne in die *Kehuna* eingesetzt.



Fettschwanz eines Schafes, hebr. אֵלֶּיָהּ

וְכִבֵּר לֶחֶם אֶחָת וְחֵלֶת לֶחֶם שֶׁמֶן אֶחָת וְרִקִּיק אֶחָד מִסֵּל
הַמִּצּוֹת אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה:

Und nimm einen Laib Brot und einen Ölbrot-Kuchen und einen Fladen aus dem Korb mit dem ungesäuerten Backwerk, der vor dem Ewigen steht.

einen Laib Brot

וְכִבֵּר לֶחֶם – מִן הַחֵלֹת, von den Kuchen. [Raschi]

und einen Ölbrot-Kuchen

וְחֵלֶת לֶחֶם שֶׁמֶן – מִמִּין הָרְבוּבָה [Raschi]

und einen Fladen: von den Fladen, eins von den zehn jeder einzelnen Art. Wir finden nicht, dass die Brotgabe (תְּרוּמַת לֶחֶם), die mit einer Opferung gebracht wurde, verdampft wurde außer dieser. Denn die Gabe von den Broten des Dankopfers und des Widders des *Nasir* wurde den Kohanim gegeben mit der Brust und dem Schenkel. Aber davon erhielt Mosche als Gabe nur die Brust. [Raschi]

וְשִׂמְתָהּ הַפֶּלַעַל עַל כַּפֵּי אַהֲרֹן וְעַל כַּפֵּי בָנָיו וְהִנֵּפְתָה אֹתָם תְּנוּפָה
לִפְנֵי יְהוָה:

Alles das lege auf die Hände Aharons und auf die Hände seiner Söhne und mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen.

und mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen

Beide machten die Schwingung: die Eigentümer des *Korban* und der Kohen. Wie war das? Der Kohen legte seine Hand unter die Hand der Eigentümer und schwang. Hier in diesem Fall waren Aharon und seine Söhne die Eigentümer und Mosche der Kohen. [Raschi]

eine Schwingung

Er schwang nach allen vier Himmelsrichtungen als Preisung Gottes, dem die vier Seiten der Welt gehören. Die Schwingung hielt Strafen und böse Winde zurück und hob sie auf. [Raschi]

וּלְקַחְתָּ אֹתָם מִיָּדָם וְהִקְטַרְתָּ הַמִּזְבֵּחַ עַל־הָעֹלָה לְרִיחַ נִיחֹחַ
 לְפָנַי יְהוָה אֲשֶׁה הוּא לַיהוָה:

Dann nimm es ihnen aus der Hand und lass es verdampfen auf dem Altar bei dem Ganzopfer (*olah*) zum lieblichen Duft vor dem Ewigen; eine Feuergabe ist es für den Ewigen.

bei dem Ganzopfer: bei dem ersten Widder, den du als Ganzopfer (*עולה*) gebracht hast. [Raschi]

zum lieblichen Duft: zum Wohlgefallen vor Ihm, der gesprochen und dessen Willen erfüllt worden ist. [Raschi]

eine Feuergabe

נָתַן אֲשֶׁה – לֹאשׁ נָתַן „Feuergabe“ – eine Gabe, die dem Feuer übergeben wurde. [Raschi]

für den Ewigen: dem Namen des Ewigen geweiht. [Raschi]

וּלְקַחְתָּ אֶת־הַחֹזֶה מֵאֵיל הַמִּלְאִים אֲשֶׁר לְאַהֲרֹן וְהִנַּפְתָּ אֹתוֹ
 תְּנוּפָה לְפָנַי יְהוָה וְהָיָה לְךָ לְמִנְחָה:

Und nimm die Brust von dem Widder der Einsetzung, der für Aharon ist, und mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen; und das soll dein Anteil sein.

soll dein Anteil sein: für Mosche, der hier als Kohen diente.

וְקִדְשָׁתָּ אֵתוּ חִזָּה הַתְּנוּפָה וְאֵת שׂוֹק הַתְּרוּמָה אֲשֶׁר הוֹנֵה
וְאֲשֶׁר הוֹרֵם מֵאֵיל הַמַּלְאִים מֵאֲשֶׁר לְאַהֲרֹן וּמֵאֲשֶׁר לְבָנָיו:

Und heilige die Brust der Schwingung und den Schenkel der Abgabe, der geschwungen und der erhoben wurde von dem Widder der Einsetzung, von dem, der für Aharon ist, und von dem, der für seine Söhne ist.

Und heilige die Brust der Schwingung und den Schenkel der Abgabe

Heilige sie für die kommenden Generationen, dass ihre Erhebung und ihre Schwingung bei der Brust und dem Schenkel des Friedensopfers (חִזָּה וְשׂוֹק שָׁל שְׁלָמִים) vollzogen werde, aber nicht die Verdampfung. Sondern sie seien für Aharon und seine Söhne zur Speise. [Raschi]

Schwingung

חִזָּה „Schwingung“: seitwärts führen, *wenteler* „schwingen“ auf Französisch. [Raschi]

der erhoben wurde

הוֹרֵם bedeutet, in die Höhe und in die Tiefe halten. [Raschi]

וְהָיָה לְאַהֲרֹן וּלְבָנָיו לְחֶק-עוֹלָם מֵאֵת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל כִּי תְרוּמָה
הִוא וְתְרוּמָהּ יִהְיֶה מֵאֵת בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל מִזִּבְחֵי שְׁלָמֵיהֶם
תְּרוּמָתָם לַיהוָה:

Es soll Aharon und seinen Söhnen gehören als Festgesetztes auf ewig von den Kindern Israel, denn eine Abgabe ist es und eine Abgabe soll es bleiben von den Kindern Israel, von ihren Friedensopfern (*schlamim*), ihre Abgabe für den Ewigen.

als Festgesetztes auf ewig

לְחֶק עוֹלָם „als Festgesetztes auf ewig“: dass die Friedensopfer (שְׁלָמִים) den Eigentümern gehören und diese die Brust und den Schenkel dem Kohen geben sollen. [Raschi]

denn eine Abgabe ist es: diese Brust und dieser Schenkel.

[Raschi]

וּבְגָדֵי הַקֹּדֶשׁ אֲשֶׁר לְאַהֲרֹן יִהְיוּ לְבָנָיו אַחֲרָיו לְמִשְׁחָה בָהֶם
וּלְמִלֵּא-בָם אֶת-יָדָם:

Und die heiligen Gewänder, die Aharon gehören, sollen seinen Söhnen nach ihnen gehören, um sie in diesen Gewändern zu salben und in ihr Amt einzusetzen.

seinen Söhnen nach ihm: demjenigen, der ihm in der Würde folgen wird. [Raschi]

um sie zu salben

לְמִשְׁחָה „um sie zu salben“: um sie damit auszuzeichnen, dass sie dadurch erhoben werden. Das Wort מְשִׁיחָה kann auch „Würde“ bedeuten, wie (Bam. 18:8) לָךְ נִתְּתִים לְמִשְׁחָה „dir habe ich sie als Auszeichnung gegeben“, (1 Chro. 16:22) אֶל תִּגְעוּ „berührt nicht Meine Erwählten“. [Raschi]

und in ihr Amt einzusetzen: durch die Gewänder wird er mit der Würde des Kohen Gadol bekleidet. [Raschi]

שִׁבְעַת יָמִים יִלְבָּשׁם הַכֹּהֵן תַּחֲתָיו מִבְּנָיו אֲשֶׁר יָבֵא אֶל-אֹהֶל
מוֹעֵד לְשָׂרֵת בַּקֹּדֶשׁ:

Sieben Tage soll diese Gewänder der Kohen anlegen, der ihm von seinen Söhnen folgt, der in das Zelt der Zusammenkunft hineingeht, um den Dienst im Heiligtum zu verrichten.

Sieben Tage: nach einander **soll diese Gewänder der Kohen anlegen,** der von seinen Söhne an seine Stelle in die Würde des Kohen Gadol tritt, wenn man ihn zum Kohen Gadol einsetzt. [Raschi]

der in das Zelt der Zusammenkunft hineingeht: jener Kohen, der dazu bestimmt ist, am Jom Kippur ins Allerheiligste hineinzugehen, das ist der Kohen Gadol, da der Dienst von Jom Kippur nur durch ihn verrichtet werden darf. [Raschi aus Joma 73a]

der ihm von seinen Söhnen folgt

Das lehrt, dass wenn der Kohen Gadol einen Sohn hat, der seine Stelle ausfüllen kann, man ihn an seiner Stelle zum Kohen Gadol einsetze. [Raschi aus Joma 72b]

der Kohen ... der ihm von seinen Söhnen folgt

הַכֹּהֵן תַּחֲתָיו מִבְּנָיו, wörtl. „der an seiner Stellen von seinen Söhnen den Dienst verrichtet“. Von hier ist ein Beweis, dass der Begriff בְּהֵן überall eigentlich ein Partizip ist: „der Dienende“, darum ist es punktiert mit Tewir (◌◌), das nach oben zieht (und vom Folgenden trennt). [Raschi]

Den Widder der Einsetzung sollst du nehmen und sein Fleisch kochen an einem heiligen Ort.

an einem heiligen Ort: im Vorhof des Zelttes der Zusammenkunft. Denn diese Friedensopfer waren Heilige Opfer ersten Ranges (קֹדְשֵׁי קֹדְשִׁים). [Raschi]

וְאָכַל אַהֲרֹן וּבָנָיו אֶת־בֶּשֶׂר הָאֵיל וְאֶת־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר בַּסֶּל פֶּתַח אֶהֱל מוֹעֵד:

Und Aharon und seine Söhne sollen das Fleisch des Widders und das Brot, das im Korb ist, am Eingang des Zelttes der Zusammenkunft essen.

am Eingang des Zelttes der Zusammenkunft: der ganze Vorhof wird so genannt. [Raschi]

וְאָכְלוּ אַתֶּם אֲשֶׁר כִּפֹּר בְּהֵם לְמִלֵּא אֶת־יָדַם לְקֹדֶשׁ אַתֶּם וְזָר לֹא־יֹאכַל כִּי־קֹדֶשׁ הֵם:

Essen sollen es sie, durch die die Sühne vollzogen wurde, um sie in ihr Amt einzusetzen und sie zu heiligen; ein Fremder darf nicht davon essen, denn sie sind heilig.

Essen sollen es sie: Aharon und seine Söhne, weil sie die Eigentümer sind, **durch die die Sühne vollzogen wurde:** von allem Fremden und Verworfenen. [Raschi]

sie in ihr Amt einzusetzen: durch diesen Widder und dieses Brot. [Raschi]

sie zu heiligen: durch diese Einweihung werden sie in die Kehuna-Würde eingesetzt und für sie geheiligt. [Raschi]

Denn sie sind heilig: Heilige Dinge ersten Ranges (קֹדְשֵׁי קֹדְשִׁים). Von hier entnehmen wir das Verbot des Fremden (זָר, ein Nicht-Kohen), der Heilige Dinge ersten Ranges genießt, da der Vers die Sache damit begründet, **denn sie sind heilig.** [Raschi]

in ihr Amt einzusetzen: לְמַלֵּא אֶת יָדָם, wörtl. ihre Hand zu füllen.
ein Fremder: ein Nicht-Kohen.

וְאִם־יֻזְתַּר מִבֶּשֶׂר הַמִּלֵּאִים וּמִן־הַלֶּחֶם עַד־הַבֶּקָר וְשָׂרְפֵת אֶת־
הַנּוֹתָר בְּאֵשׁ לֹא יֵאָכַל כִּי־קֹדֶשׁ הוּא:

34

**Und wenn übrig bleibt vom Fleisch der
Einsetzung oder vom Brot bis zum Morgen, dann
verbrenne das Übriggebliebene im Feuer; es soll
nicht gegessen werden, denn es ist heilig.**

וְעָשִׂיתָ לְאַהֲרֹן וּלְבָנָיו כְּכֹה כֹּל אֲשֶׁר־צִוִּיתִי אֶתְכֶּה שִׁבְעַת
יָמִים תַּמְלֵא יָדָם:

35

**So sollst du mit Aharon und seinen Söhnen tun,
ganz so, wie Ich dir befohlen habe; sieben Tage
setze sie in ihr Amt ein.**

So sollst du mit Aharon und seinen Söhnen tun

Der Vers wiederholt und sagt es zwei Mal, um die Gültigkeit davon abhängig zu machen (לְעַבֵּב); wenn man etwas von all dem im Abschnitt Gesagten hätte fehlen lassen, wären sie nicht in ihr Amt eingesetzt und ihr Dienst wäre untauglich. [Raschi]

dir befohlen

הַתְּכָה ist so wie אֶתְכֶּה. [Raschi]

sieben Tage setze sie in ihr Amt ein: auf diese Weise und durch diese Opfer an jedem Tag. [Raschi]

וּפָר חֲטָאת תַּעֲשֶׂה לַיּוֹם עַל־הַכֹּפְרִים וְחֲטָאתָ עַל־הַמִּזְבֵּחַ
בְּכֹפֶרֶת עָלָיו וּמִשַּׁחַת אֹתוֹ לְקֹדֶשׁ׃

Und einen Stier zum Sündopfer (*chatat*) sollst du täglich darbringen zur Sühne; damit sollst du den Altar entsündigen, indem du auf ihm zur Sühne opferst, und salbe ihn, um ihn zu heiligen.

zur Sühne

עַל הַכֹּפְרִים „zur Sühne“: um der Sühne willen, um den Altar von allem Fremden und Verworfenen (זָרוֹת וְתַעֲוִב) zu sühnen. Weil es nämlich heißt (Vers 35) „שִׁבְעַת יָמִים תִּמְלֵא יָדָם“ „sieben Tage setze sie in ihr Amt ein“, hätte ich dies nur auf die Opfer bezogen, die aufgrund der Kohanim gebracht wurden, wie der Widder und das Brot. Aber das, was um des Altars willen gebracht wurde, wie der Stier zur Entsündigung des Altares (פָּר לְחֲטוֹי הַמִּזְבֵּחַ), hätten wir nicht daraus entnommen. Darum ist dieser Vers nötig. Der Midrasch in Torat Kohanim (Paraschat Zaw) sagt, die Sühne des Altares war darum nötig, weil vielleicht jemand zum Werk des *Mischkan* und des Altares etwas Gestohlenes gespendet hatte. [Raschi]

und vollziehe die Sühne

וְחֲטָאתָ, vom Targum übersetzt als וְתִדְבִי „vollziehe die Reinigung“. Das bedeutet die Blutgabe, die mit dem Finger hingebacht wurde, sie wurde Sühne genannt. [Raschi]

und salbe ihn: mit dem Salbö; alle Salbungen wie ein griechisches Chi (X). [Raschi]

שִׁבְעַת יָמִים תִּכְפֹּר עַל־הַמִּזְבֵּחַ וְקִדַּשְׁתָּ אֹתוֹ וְהָיָה הַמִּזְבֵּחַ
קָדֵשׁ קְדָשִׁים כָּל־הַנִּגַּע בַּמִּזְבֵּחַ יִקְדָּשׁ:

Sieben Tage sollst du zur Sühne opfern auf dem Altar und ihn heiligen; der Altar ist hochheilig, alles, was den Altar berührt, sei heilig.

der Altar ist hochheilig

שִׁבְעַת יָמִים תִּכְפֹּר עַל־הַמִּזְבֵּחַ וְקִדַּשְׁתָּ אֹתוֹ „Der Altar ist hochheilig“, und worin besteht seine Heiligkeit? כָּל הַנִּגַּע בַּמִּזְבֵּחַ יִקְדָּשׁ „Alles, was den Altar berührt, sei heilig“. Sogar ein untaugliches Opfer (קָרְבַּן פְּסוּל), das auf ihn gebracht wird, heiligt der Altar, um es geeignet zu machen, dass es nicht heruntergenommen zu werden braucht. Weil es nun heißt כָּל הַנִּגַּע בַּמִּזְבֵּחַ יִקְדָּשׁ „alles, was den Altar berührt, sei heilig“, könnte ich daraus entnehmen, ob es geeignet oder ob es nicht geeignet sei, zum Beispiel ein Opfer, dessen Untauglichkeit nicht erst im Heiligtum entstanden ist, wie durch Menschen missbrauchte Tiere (רוֹבֵעַ וְנֹרֵעַ), zum Götzenopfer Bestimmtes (מִקְצֵה), Angebetetes (נִעְבָּד), durch eine Verletzung zum Genuss Verbotenes (טְרֵפָה) und dergleichen, darum heißt es gleich darauf יִזֶּה אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה „und dieses sollst du bereiten“ (Vers 38). Wie jenes Ganzopfer geeignet ist, so ist auch hier nur Geeignetes gemeint, das einmal für den Altar geeignet war und erst untauglich wurde, nachdem es in den Vorhof gekommen ist, zum Beispiel das über Nacht liegen blieb (הָלוּ), das außerhalb des Vorhofes gebracht wurde (הִי־צֵא), das unrein wurde (הִטְמֵא), oder das mit der Absicht geschlachtet wurde, es außerhalb der rechten Zeit (מִחֻץ לְזִמְנוֹ) oder außerhalb des rechten Ortes (מִחֻץ לְמִקְוֵמוֹ) zu bringen. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

6. Tag

יום ו' לחודש

Kap. 35 – Ende 38

פרק ל"ה – סוף פרק ל"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
